



Protokoll

| | |
|----------------|--|
| Veranstaltung: | 2. Arbeitskreissitzung der Dorfregion „Schieringen-Elbe“ – Leitbilder/ Entwicklungsstrategie |
| Datum: | 12.11.2019 |
| Ort: | Altes Kurhaus Alt Garge |
| Beginn/Ende: | 18:30 / 22:00 Uhr |
| Protokoll: | Juliane Ette |
| Anhang: | Präsentation NLG, Fotodokumentation „Entwicklungsstrategie“ |
| Verteiler: | öffentlich, über die Internetseiten der Stadt Bleckede und der Gemeinde Tosterglope |

TOP 1

Begrüßung und Einführung

Frau Klann (Ortsvorsteherin Alt Garge) und **Frau Erdmann (Stadt Bleckede)** begrüßen die rund 30 Teilnehmer der Veranstaltung und geben einen kurzen Überblick über die heutigen Themen.

TOP 2

Zusammenfassung der Zwischenergebnisse

Vor der inhaltlichen Arbeit an den strategischen Zielen und Leitbildern der Dorfregion fasst **Frau Ette** von der **Niedersächsischen Landgesellschaft (NLG)**, nach einer kurzen Einführung in die Dorfentwicklung, den bisherigen Verlauf und aktuellen Arbeitsstand der Dorfentwicklungsplanung zusammen. So sind derzeit, zum Start der Analyse- und Beteiligungsphase, die Entwicklungsziele der Dorfentwicklung, in der Lenkungsgruppe abgestimmt worden. Des Weiteren wurden im Rahmen der VIP-Veranstaltung die ersten Projektideen und Projektsteckbriefe erarbeitet.

TOP 3

Workshop – Entwicklungsziele für das Jahr 2030 und regionale Handlungsleitsätze

Jedes Entwicklungsziel wird mithilfe eines „Zukunftsreglers“ hinsichtlich des aktuellen Standes in den Dörfern bewertet. Anschließend erfolgt die Einschätzung, wie sich dieses Entwicklungsziel im Jahr 2030 entwickelt und verändert. Hierbei sollen sich die Anwesenden mit den folgenden Fragen beschäftigen: *Warum haben wir so entschieden? Was hat sich konkret im Jahr 2030 geändert? Was hemmt, beziehungsweise fördert die Entwicklung in der Zukunft?*

Im Anschluss wird der thematische Schwerpunkt auf die Entwicklung von Leitbildern/ -sätzen gelegt. Die Anwesenden sollen sich mit den regionalen Entwicklungsstrategien, anhand folgender Fragen auseinandersetzen: *Welche Ziele und Maßnahmen*



können wir nicht alleine umsetzen? Wie können wir uns in der Dorfregion gegenseitig unterstützen? Wen und was brauchen wir dafür?

TOP 4

Ergebnispräsentation

Handlungsfeld 1

Anschließend werden die Ergebnisse aus den Handlungsfeldern im Plenum vorgestellt.

Dorfgemeinschaft und Soziales

Der Stand der Dorfgemeinschaften und die Kommunikation in und zwischen den Dörfern der Region wird sehr kontrovers diskutiert. Es werden zum Teil große Unterschiede zwischen den einzelnen Dörfern festgestellt. Durch die Dorfentwicklung wird eine deutliche Verbesserung erwartet. Hierzu soll eine verbesserte Vernetzung innerhalb der Dorfregion erfolgen, unter anderem durch die Koordinierung der Veranstaltungsangebote in der Dorfregion. Durch einen Veranstaltungskalender / Faltblatt und einen „Terminkoordinator“ für jedes Dorf, soll eine verbesserte Abstimmung der Termine erreicht werden.

In der Dorfregion existieren vielfältige Vereine. Diese sind vor Ort mehr oder weniger aktiv. Für die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in der Dorfregion wird angeregt, die Region für freie Initiativen und Projekte zu öffnen, vor allem vor dem Hintergrund, dass die Bereitschaft jüngerer Generationen sich an Vereine zu binden gesunken ist. Eine weitere Idee ist, Vereine für Nicht-Mitglieder zu öffnen.

Ziel in der Dorfregion ist, die Angebote für alle Generationen auszubauen. Von Interesse sind Mehrgenerationenprojekte. Hierzu bedarf es Räumlichkeiten, die für die Angebote genutzt werden können. Angeregt wird die Einrichtung einer Art „Seminarhaus“ welches der Öffentlichkeit zur Verfügung steht, aber auch Übernachtungsmöglichkeiten für externe Gäste zur Verfügung stellt.

Leitsatz/ Strategie:

1. Ankauf, Planung und Umsetzung von geeigneten Orten, Gebäuden, ... → Erhalt und Finanzierung (Gebäude/ Personal)
 2. Offener Treff über Dörfer hinweg
z.B. Verteilung von Angeboten (Info) –
Veranstaltungen organisieren
-



3. „Projektmanager“ (Ideen lokalisieren, Angebote gestalten und durchführen) (professionell)
Fachlichkeit

Handlungsfeld 2

Dorfgestaltung, öffentliche Räume und Wohnraum

Die Region möchte sich zu einer attraktiven Dorfregion weiter entwickeln. Hierzu soll nicht mehr intakte Bausubstanz modernisiert und saniert werden. Die Aufenthaltsqualität in den Dörfern soll durch die Schaffung gemeinsamer Treffpunkte wie Dorf- und Sportplätze für gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen erhöht werden. Es wird ebenfalls angedacht die Straßenführung in Teilen der Ortschaften anzupassen. Neben der Aufwertung des Ortsbildes steht hier im besonderen die Verkehrssicherheit im Fokus. Als weiterer Punkt wird die Pflege des öffentlichen Raumes genannt. Hier sehen die Teilnehmer des Handlungsfeldes hinsichtlich Ortsbildpflege hohen Handlungsbedarf. Bestehende Grünanlagen und Grünstreifen sollen durch entsprechende Maßnahmen aufgewertet werden. Eine verbesserte verkehrstechnische Vernetzung zwischen den Dörfern soll durch eine Anpassung und Verbesserung des Rufmobilsystems erfolgen.

Leitsatz/ Strategie:

Wir möchten in einer „Attraktiven Dorfregion“ leben, die
... gemeinsame Treffpunkte für Bürger jeden Alters bieten

... dorfübergreifende, gemeinsame Veranstaltungen anbieten und nutzen

... verkehrstechnisch günstig miteinander vernetzt sind

Fazit: Ohne Moos, nix los!

Handlungsfeld 3

Mobilität, Verkehrsinfrastruktur, Daseinsvorsorge

Die Gegebenheiten in diesem Handlungsfeld werden aktuell als problematisch angesehen, was insbesondere auch am ländlich geprägten Charakter der Dorfregion liegt. So ist, bis auf Schmidt's Laden in Alt Garge, Conny's in Barskamp und vereinzelte Hofläden, keine Nahversorgung mehr vorhanden und die Erreichbarkeit per ÖPNV schlecht ausgebaut. Um die Erreichbarkeit der umliegenden Versorgungszentren zu sichern, werden zwei Maßnahmen angeregt. Es wird zum einen vorgeschlagen einen virtuellen Einkaufszettel / Mitbringservice zu etablieren, der in Form der Nachbarschaftshilfe organisiert wird. Zum anderen



sollen Mitfahrbänke bzw. eine Mitfahrapp eingerichtet werden. Durch den hohen Individualverkehr ist die Verkehrssicherheit in manchen Dörfern nicht mehr gewährleistet. Einen hinderlichen Faktor für die Sanierung maroder Straßen und Anpassung der Straßenverläufe stellt hierbei der hohe Investitionsaufwand dar. Hier könnte die Dorfentwicklung mit der möglichen Förderung von Vorhaben eine günstige Gelegenheit für Verbesserungen darstellen. Auch in diesem Handlungsfeld spielen die Fahrradwege eine wesentliche Rolle. Es sollte unterschieden werden in Wegestrecken um von A nach B zu kommen und touristisch attraktive Wege. In beiden Fällen muss jedoch über die Grenzen der Dorfregion gedacht werden um auch Versorgungswege in die umliegenden Versorgungszentren zu gewährleisten.

Leitsatz/ Strategie:

Wir schaffen die Voraussetzung für eine lebens- und besuchenswerte Region durch einen optimalen Ausbau der Infrastruktur, Daseinsvorsorge, Straßennetz, Fahrradwegenetz, ÖPNV und überregionale Kommunikation. Das ist für uns die Grundvoraussetzung für eine sich unterstützende Gemeinschaft.

Handlungsfeld 4

Ländliche Wirtschaft und Tourismus

Der Stand der ländlichen Wirtschaft wird als problematisch angesehen. Ziel ist der Erhalt der landwirtschaftlichen Betriebe sowie der Ausbau der Hofläden. Aufgrund der fehlenden Verkehrsinfrastruktur gestaltet sich die Ansiedlung von vielfältigem Gewerbe in der Dorfregion schwierig. Unter touristischen Gesichtspunkten ist der Zustand der Fahrradwege verbesserungswürdig. Es sollte zwischen Fahrradwegen als Verbindungswege und touristischen Fahrradwegen unterschieden werden. Ziel sollte sein, das Hinterland (abseits der Elbe) mit Fahrradwegen zu erschließen. Das schon existierende Radwegekonzept vernachlässigt aus Sicht der Arbeitskreisteilnehmer den Ostkreis. Die Ausschilderung auf solchen Wegen soll ausgebaut und evtl. durch ein Barcodesystem ergänzt werden, welches die touristischen Sehenswürdigkeiten verlinkt und Informationen zur Region bereit hält. Die Steigerung der touristischen Attraktivität bedarf des Engagements der Dorfbevölkerung und einer angemessenen Vermarktungsstrategie um in dem hohen touristischen Wettbewerb durch die in direkter



Nachbarschaft liegenden Ausflugsgebiete Biosphärenreservat niedersächsische Elbtalaue, Flusslandschaft Elbe und Naturpark Elbhöhen Wendland bestehen zu können und die Attraktivität zu steigern.

Leitsatz/ Strategie:

- Wirtschaftsförderung ohne externe Hilfe nicht umsetzbar
- Zusammenarbeit / Synergien wecken; Portal
- Schritt für Schritt eine bessere Vermarktung der Region Schieringen-Elbe

Handlungsfeld 5

Klimaschutz und Dorfökologie

In diesem Handlungsfeld existieren vielfältige Ideen den Klimaschutz sowie die Dorfökologie in der Dorfregion auszubauen. Beispielsweise sollten Gebäude nach KfW Standards saniert und modernisiert werden. Eine weitere Idee ist die Einrichtung einer Ideenbörse zum Austausch möglicher Projekte die von Privatpersonen schon durchgeführt wurden. Durch überörtliche Treffen soll Wissen in der Dorfregion weitergetragen werden und Aktionen zusammen durchgeführt werden. Hierdurch kann die Motivation in den Dörfern erhöht werden, vor allem bei Eigentümern Maßnahmen in diesem Handlungsfeld durchzuführen. Durch die Begrünung von Gebäuden und Ortsflächen sollen die Ortschaften hinsichtlich ökologischer Aspekte aufgewertet sowie das Ortsbild verschönert werden. Mögliche weitere Maßnahmen sind die Installation von Photovoltaikanlagen auf privaten wie auch öffentlichen Gebäuden und E-Ladestationen für PKW und Fahrräder an öffentlichen Plätzen.

Leitsatz/ Strategie:

- Überregionale Ziele; überregionale Maßnahmen; Radwegenetz; Alternative Antriebe; Alles was Geld kostet!
- Aktionen; Austausch; Treffen; Aufklärung Infobörse
- Fachleute; Rahmenbedingungen; Förderprogramme

Anhang

Präsentation NLG

Fotodokumentation „Entwicklungsstrategie“



Dorfregion „Schieringen-Elbe“

Dorfentwicklungsplanung

2. Arbeitskreissitzung – Strategien / Leitbilder
12.11.2019 – Altes Kurhaus Alt Garge





Gliederung

**Rückblick /
Zwischenergebnisse**

Methodik

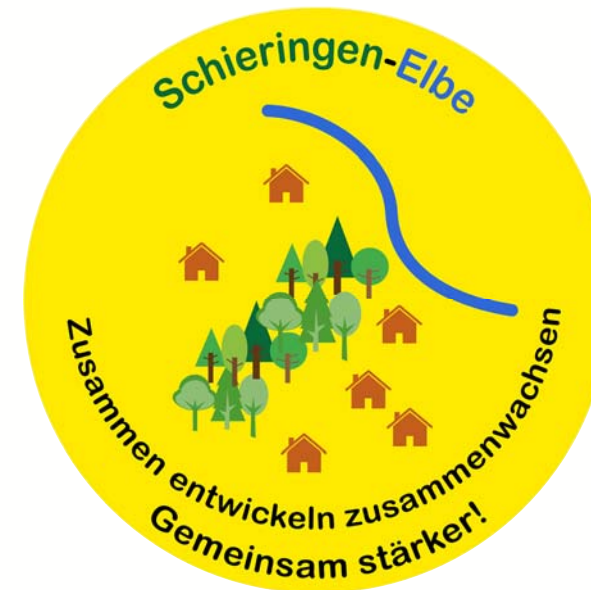
**Weitere Schritte und
Termine**

Dorfregion „Schieringen-Elbe“



**2 Orte der Stadt Bleckede
und 4 Orte der Gemeinde
Tosterglope**

→ 2661 Einwohner





Herangehensweise – wie entsteht der Dorfentwicklungsplan?

Start- und Informationsphase

Auftakt in der Steuerungsgruppe

Öffentliche Bürgerveranstaltung

Vorbereitungs- und Informationsphase

Start in den Arbeitskreisen

Analyse- und Beteiligungsphase

Analyse der Siedlungsstruktur und der Infrastrukturinventarisierung

Leitbild, Leitziele und Entwicklungsstrategie erarbeiten

Sammeln und Ausarbeiten von Projektideen mit Akteuren vor Ort

Dorfbereisung / Schwerpunktthemen

Ergebnis- und Abschlussphase

Erstellung Dorfentwicklungsplan

Vorstellung in einem politischen Gremium

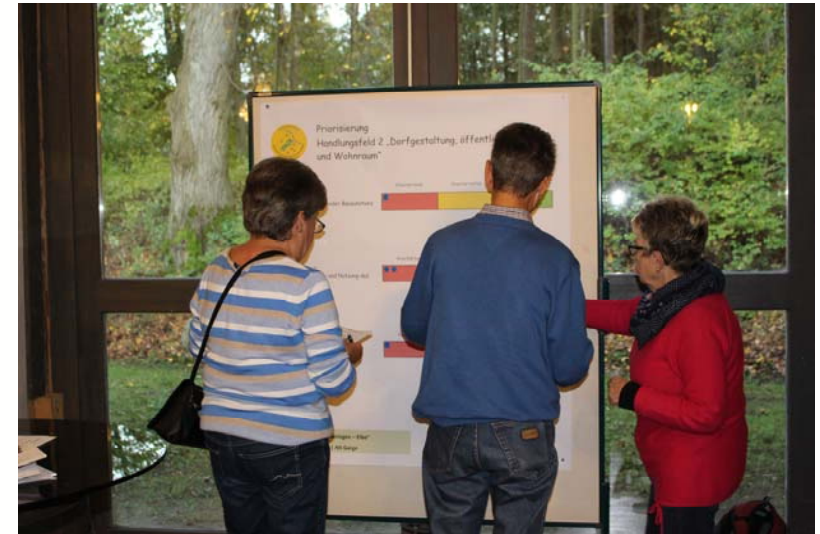
TÖB/ Auslegung/ Beschluss des DE-Plans

Öffentliche Ergebnisveranstaltung

Öffentlichkeitsarbeit



VIP - Workshop





VIP - Dorfexkursion





Arbeitskreis der Dorfregion als Vernetzungsplattform



| | | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Potentiale Verbesserungsbedarf | Potentiale Verbesserungsbedarf | Potentiale Verbesserungsbedarf | Potentiale Verbesserungsbedarf | Potentiale Verbesserungsbedarf |
|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|



| | | | | |
|--|--|--|--|---|
| Entwicklungsziele Dorfgemeinschaft und Soziales | Entwicklungsziele Dorfgestaltung öffentliche Plätze Wohnraum | Entwicklungsziele Mobilität Verkehrsinfra- struktur und Daseinsvorsorge | Entwicklungsziele Ländliche Wirtschaft Tourismus | Entwicklungsziele Klimaschutz Dorfökologie |
|--|--|--|--|---|

| | | | | |
|-----------------|--|--|--|--|
| LEITBILD | | | | |
|-----------------|--|--|--|--|



| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Leitprojekte Örtliche Themen | Leitprojekte Örtliche Themen | Leitprojekte Örtliche Themen | Leitprojekte Örtliche Themen | Leitprojekte Örtliche Themen |
|---|---|---|---|---|

STRATEGIE



Entwicklungsziele → Auf dem Weg zur Entwicklungsstrategie

| Handlungsfeld 1 Dorfgemeinschaft Soziales | Handlungsfeld 2 Dorfgestaltung öffentliche Plätze Wohnraum | Handlungsfeld 3 Mobilität Verkehrsinfrastruktur Daseinsvorsorge | Handlungsfeld 4 Ländliche Wirtschaft Tourismus | Handlungsfeld 5 Klimaschutz Dorfökologie |
|---|---|--|--|---|
| Information und Kommunikation / Vernetzung von Angeboten | Erhaltung ortsbildprägender Bausubstanz | Nahversorgung über Nachbarschaftshilfe organisieren | Förderung der / des ländlichen Wirtschaft / Gewerbes | Ökologisch planen / bauen / sanieren |
| Stärkung des ehrenamtlichen Engagements / der örtlichen Vereine | Attraktive Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raumes | Attraktive Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raumes | Ausbau Fahrradwege – Zustand und Verbindungen | Regenerative Energien – E-(alternative) Mobilität |
| Ausbau der Angebote für alle Generationen | Verbesserung/ Anpassung der Verkehrsinfrastruktur | Ausbau des ÖPNV / Alternative Mobilitätsangebote | Ausbau und Förderung touristischer Angebote / Steigerung der touristischen Attraktivität | Dorfökologie / Landschaftsbild / Lebensqualität |
| | | Verbesserung / Neugestaltung von Straßen und Wegen | | |
| | | Ausbau Fahrradwege – Zustand und Verbindungen | | |



Projekte aus der VIP → der Anfang ist gemacht

| Handlungsfeld 1 Dorfgemeinschaft Soziales | Handlungsfeld 2 Dorfgestaltung öffentliche Plätze Wohnraum | Handlungsfeld 3 Mobilität Verkehrsinfrastruktur Daseinsvorsorge | Handlungsfeld 4 Ländliche Wirtschaft Tourismus | Handlungsfeld 5 Klimaschutz Dorfökologie |
|---|---|--|--|--|
| | Alt Garge: Entwicklung eines Dorfplatzes – Parkplatz Turnhalle / KiGa | Verschwenkung der Hauptstraße in Alt Garge | Entwicklung eines historischen Erlebnispfades – Alt Garge und darüber hinaus | Umbau alter Trafohäuschen für Nistplätze |
| Dorfgemeinschaftshaus Tosterglope – Umbau/ Umnutzung Feuerwehrhaus | | Verbesserung des Radwegenetzes in der gesamten Dorfregion | Fahrradservicestation bspw. am Waldbad Alt Garge | Ausbau des E-Mobilitätsnetzes |
| Dorfgemeinschaftshaus/ Dorftreff Ventschau – Schafstall oder Hof Thiele | | Optimierung des Modellprojekt Rufbus – Reichweite in umliegende Dörfer | | |
| | | Verbesserung der Straßenbeläge | | |
| | | | | |



Gliederung

Rückblick /
Zwischenergebnisse

Methodik

Weitere Schritte und
Termine



Schritt 1: Positionsbestimmung – heute & im Jahr 2030

Zukunftsregler

- Wie schätzen wir die Situation für die Entwicklungs- und Teilziele im Handlungsfeld heute ein?
- Wo wollen wir in den Entwicklungs- und Teilzielen im Jahr 2030 stehen?
- Die Entscheidung in der Arbeitsgruppe wird im Konsens gefunden, das Ergebnis wird mit jeweils einem Klebepunkt dokumentiert.
- Begründungen: Warum haben wir so entschieden? Was hat sich konkret im Jahr 2030 geändert (gelbe Karten)? Was fördert (grüne Karten) oder hemmt (rote Karten) die Umsetzung?

Zukunftsregler

Warum?

ERHALTUNG ORTSBILDPRÄGENDER BAUSUBSTANZ

SITUATION AKTUELL



SITUATION 2030



Schritt 2: Welche Strategien leiten wir für die Dorfregion ab?

Strategiediskussion

- Welche Ziele und Maßnahmen können wir nicht alleine umsetzen?
- Wie können wir uns in der Dorfregion gegenseitig unterstützen?
- Wen und was brauchen wir dafür?





Gliederung

Rückblick /
Zwischenergebnisse

Methodik

Weitere Schritte und
Termine



Wie es im Prozess weitergeht...

| Termin | Baustein |
|-----------------------|--|
| 27. August 2019 | 1. Bürgerversammlung und 1. Arbeitskreis „Ist-Situation“ |
| 09. September 2019 | 1. Lenkungsgruppensitzung |
| 25./ 26. Oktober 2019 | Vorbereitungs- und Informationsphase |
| 12. November 2019 | 2. Arbeitskreis „Leitziele/ Entwicklungsstrategie“ |
| 25. November 2019 | 2. Lenkungsgruppensitzung, 19 Uhr, Altes Kurhaus Alt Garge |
| 24. Januar 2020 | Jugendzukunftswerkstatt |
| Februar 2020 | 3. Arbeitskreis „Maßnahmen/ Leitprojekte“ |
| April 2020 | 3. Lenkungsgruppensitzung |
| Mai 2020 | Abgabe DE-Plan Entwurfsfassung |
| Juni – Juli 2020 | Auslegung des Planes / Beteiligung Träger öffentlicher Belange / Beschlüsse Einarbeitung von Anmerkungen / Erstellung der finalen Planfassung |
| Juli/ August 2020 | Fertigstellung des DE-Plan |
| Ab September | Plananerkennung durch das Amt für regionale Landesentwicklung |



Ansprechpartner

Stadt Bleckede

Nadine Erdmann
Lüneburger Straße 2 a
21354 Bleckede
05852 – 977-36
nadine.erdmann@bleckede.de

Gemeinde Tosterglope

Karsten Hobbie / Hermann Saucke
Hauptstr. 44
21371 Tosterglope
05853/980240
gemeinde@tosterglope.de
buergermeister@tosterglope.de

NLG

Martin Wittenberg
Wedekindstraße 18
21337 Lüneburg
04131 – 9503 27
martin.wittenberg@nlg.de

Juliane Ette
Wedekindstraße 18
21337 Lüneburg
04131 – 9503 36
juliane.ette@nlg.de



Amt für regionale Landesentwicklung
Lüneburg

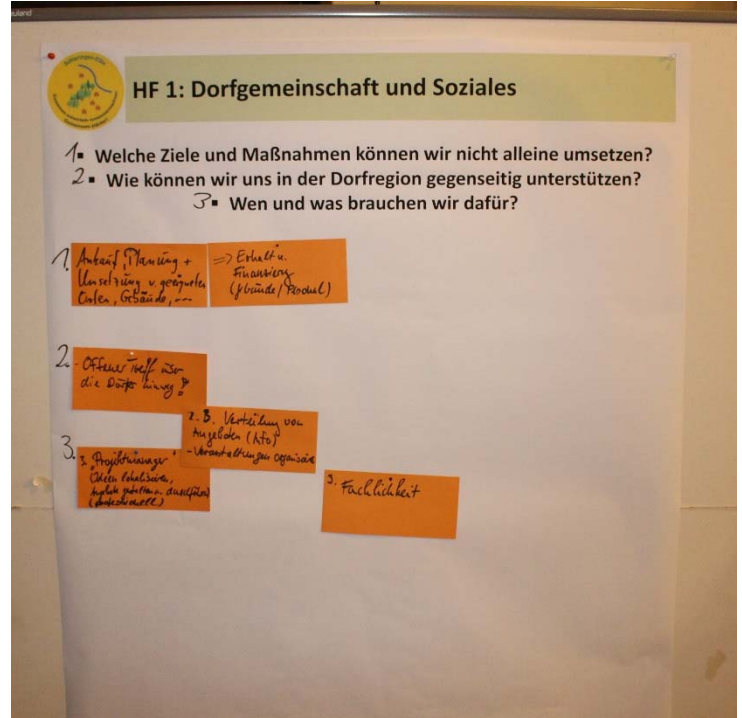


Niedersächsische
Landgesellschaft mbH

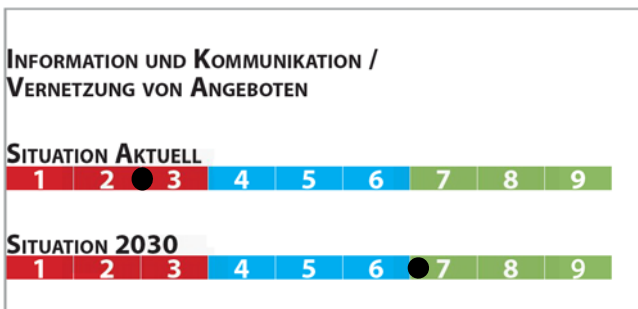


Vielen Dank!

Fotodokumentation

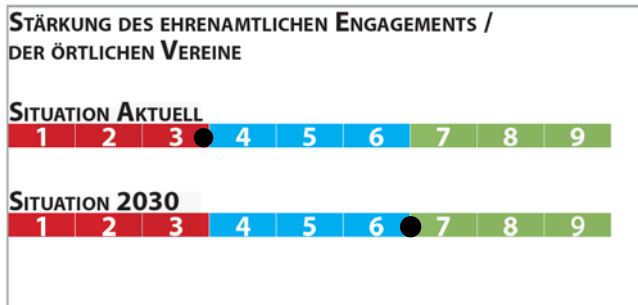


Handlungsfeld 1 – Dorfgemeinschaft und Soziales

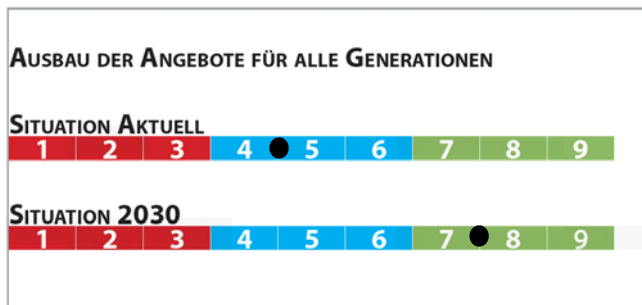


Je Dorf 1 Veranstaltungskalender, ein Faltblatt für alle Veranstaltungen,
je Dorf ein Koordinator

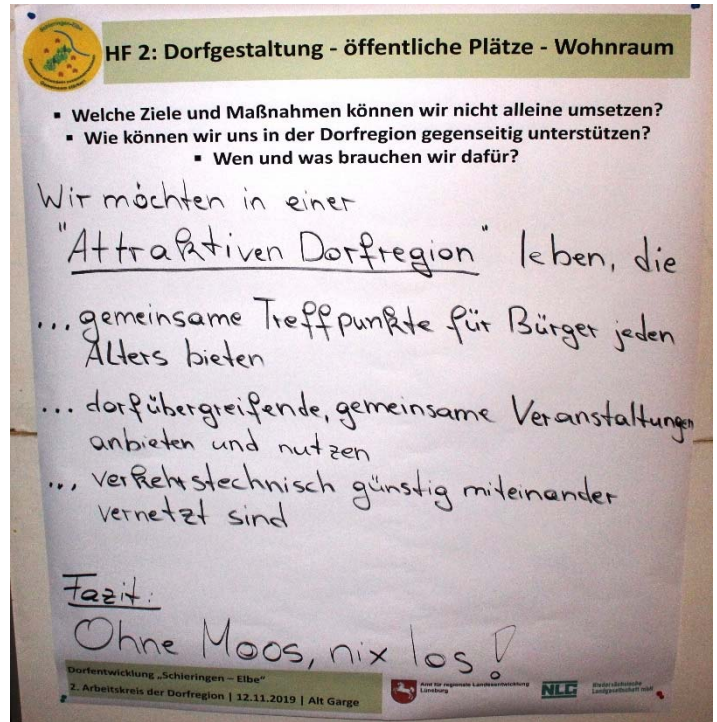
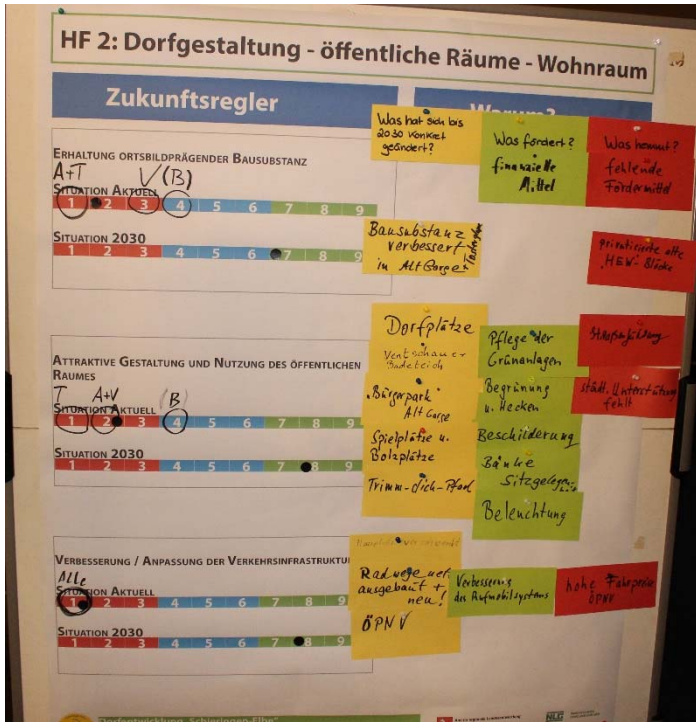
- Ankauf, Planung und Umsetzung von geeigneten Orten, Gebäuden, ... → Erhalt und Finanzierung (Gebäude/ Personal)
- Offener Treff über Dörfer hinweg z.B. Verteilung von Angeboten (Info) – Veranstaltungen organisieren
- „Projektmanager“ (Ideen lokalisieren, Angebote gestalten und durchführen) (professionell) Fachlichkeit



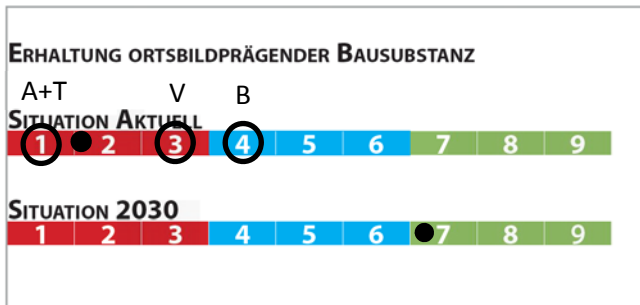
Freie Initiativen, Projektarbeit (ggf. unterstützt durch Honorar), Vereine öffnen für Nichtmitglieder
Interessen/ Ideen herausfinden; jüngere Generation – mehr junge Leute; Dorf- und Vereinsübergreifende Aktions- oder/ und Veranstaltungstickets



Mehr Mehrgenerationenprojekte, offene Begegnungsstätten für viele/ alle Generationen → verschiedene Angebote; Tagesbetreuung für Jung und Alt; Seminare (Räume) → Übernachtung (Tourismus, Jobs)



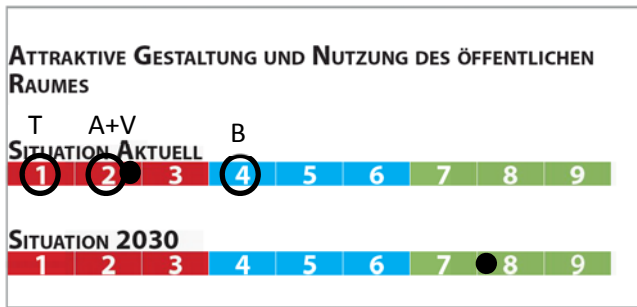
Handlungsfeld 2 – Dorfgestaltung, öffentliche Räume und Wohnraum



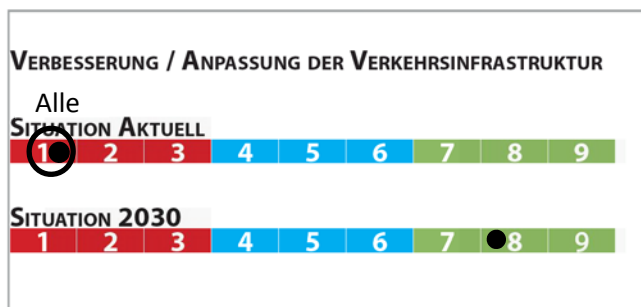
Bausubstanz verbessern in Alt Garge und Tosterglope
 finanzielle Mittel
 fehlende Fördermittel; privatisierte alte „HEW“-Blöcke

Wir möchten in einer „Attraktiven Dorfregion“ leben, die
 ... gemeinsame Treffpunkte für Bürger jeden Alters bieten
 ... dorfübergreifende, gemeinsame Veranstaltungen anbieten und nutzen
 ... verkehrstechnisch günstig miteinander vernetzt sind

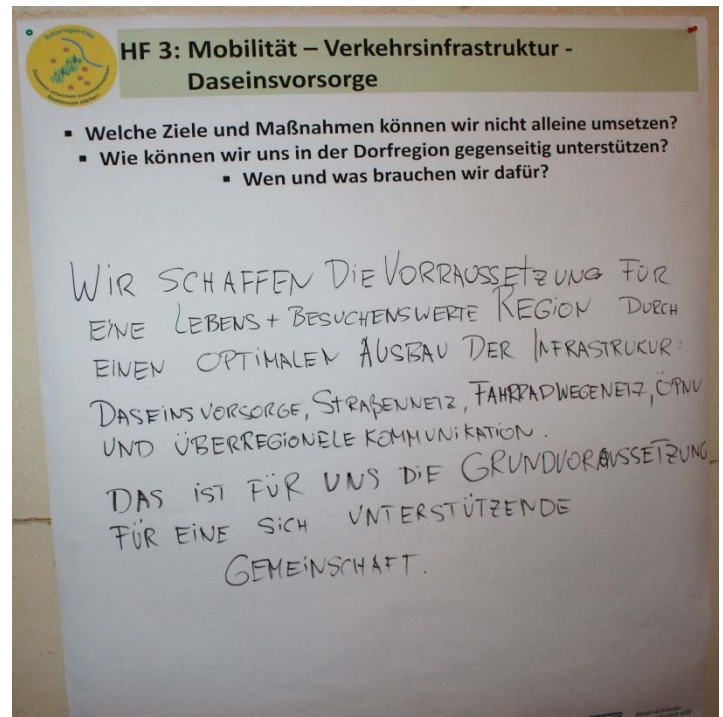
Fazit: Ohne Moos, nix los!



- Dorfplätze; Ventschauer Badeteich
- „Bürgerpark“ Alt Garge
- Spielplätze und Bolzplätze
- Trimm-dich-Pfad
- Pflege der Grünanlagen
- Begrünung und Hecken
- Beschilderung, Bänke und Sitzgelegenheiten,
- Beleuchtung
- Straßenführung, städtische Unterstützung fehlt



- Hauptstraße verschwenkt
- Radwegenetz ausgebaut und neu
- ÖPNV
- Verbesserung des Rufmobilsystems
- Hohe Fahrpreise ÖPNV



Handlungsfeld 3 – Mobilität, Verkehrsinfrastruktur, Daseinsvorsorge

NAHVERSORGUNG ÜBER NACHBARSCHAFTSHILFE ORGANISIEREN

SITUATION AKTUELL



SITUATION 2030

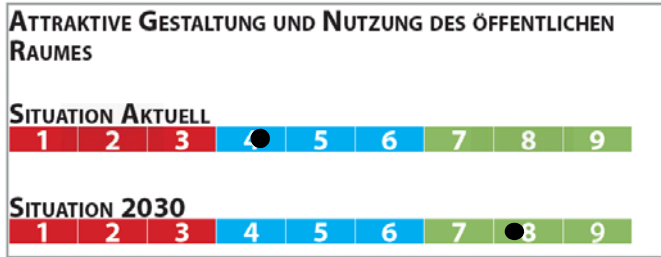


Dorfweite Einkaufsliste (ggf. digital) mit Verteilung durch ehrenamtliche Helfer

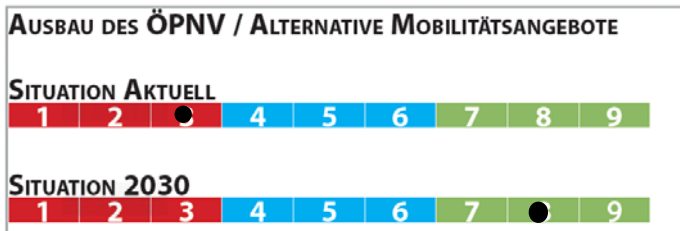
Ausbau der Breitbandversorgung (Digitalisierung → Apps)

Anonymität; Zerfaserung der Dorfstrukturen (Alt Garge)

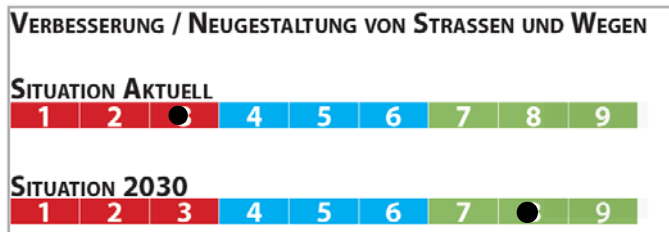
Wir schaffen die Voraussetzung für eine Lebens- und Besuchswerte Region durch einen optimalen Ausbau der Infrastruktur, Daseinsvorsorge, Straßennetz, Fahrradwegenetz, ÖPNV und überregionale Kommunikatopn. Das ist für uns die Grundvoraussetzung für eine sich unterstützende Gemeinschaft.



Entstehung eines Dorfplatzes (Alt Garge);
 Verkehrsberuhigung; Spielplätze und gemeinschaftliche
 Treffpunkte und Veranstaltungen
 Gemeinsame Initiative; weg von individual hin zu
 Gruppendenken
 Unterschiedliche Interessen



Mitfahrmöglichkeiten; Höhere Taktung der regelmäßigen
 Busverbindungen; Anschluss der abgelegenen
 Ortschaften
 Infosystem
 Anzahl der Passagiere; Kosten; Weitläufigkeit



Sanierung von „Schotterpisten“; Attraktiveres
 Straßenbild (Ortsbild)
 Abschaffung der finanziellen Anwohnerbeteiligung;
 Ansteigen der Bevölkerung
 Kosten (Anwohner)



AUSBAU FAHRRADWEGE – ZUSTAND UND VERBINDUNGEN

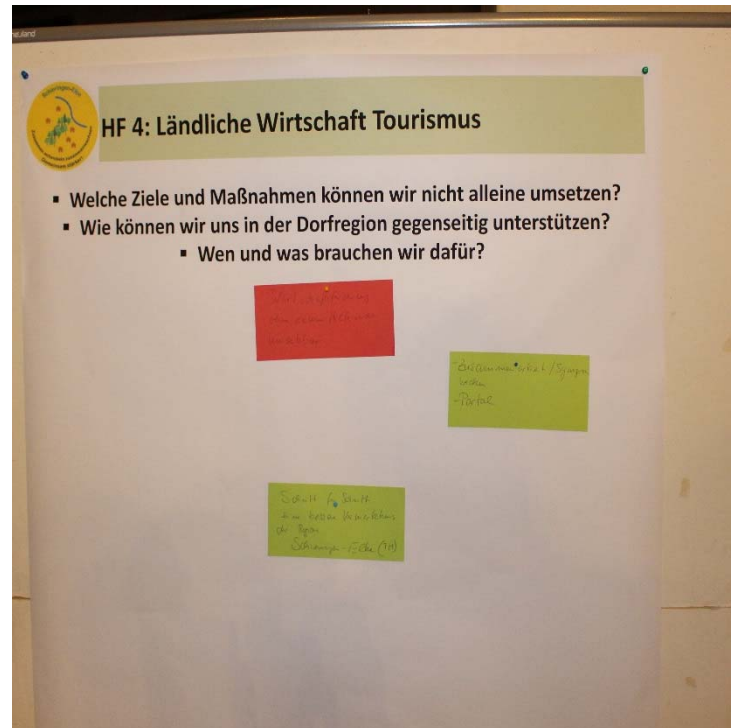
SITUATION AKTUELL



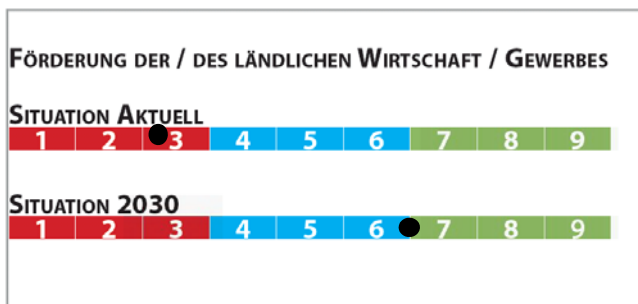
SITUATION 2030



breite, sichere Verbindungswege zwischen den Dörfern;
Ladestationen; Beschilderung (Elberadweg) (Tourismus)
Info-Tafeln; Beschilderung + Planung; Marketing;
Überregionale Planung
Einbindung in andere Verkehrskonzepte / Bike und Bus /
Car / Train
Uneinigkeit zwischen den Gemeinden und Städten;
langwierige Planungsmechanismen



Handlungsfeld 4 – Ländliche Wirtschaft und Tourismus



Erhalt der landwirtschaftlichen Betriebe: florierende, gesunde Handwerksbetriebe aller Sparten
 Ausbau Hofläden
 Vernachlässigung der Verkehrsinfrastruktur

Wirtschaftsförderung ohne externe Hilfe nicht umsetzbar
 Zusammenarbeit / Synergien wecken; Portal Schritt für Schritt eine bessere Vermarktung der Region Schieringen-Elbe



AUSBAU FAHRRADWEGE – ZUSTAND UND VERBINDUNGEN

SITUATION AKTUELL



SITUATION 2030



Alle teilnehmenden Dörfer sind durch Fahrradwege miteinander verbunden – Alt Garge – Barskamp – Tosterglope - Ventschau

Dorfentwicklungs-Förderung; LEADER; überregionale Förderung

Radwegekonzept vernachlässigt „Ostkreis“

AUSBAU UND FÖRDERUNG TOURISTISCHER ANGEBOTE / STEIGERUNG DER TOURISTISCHEN ATTRAKTIVITÄT

SITUATION AKTUELL



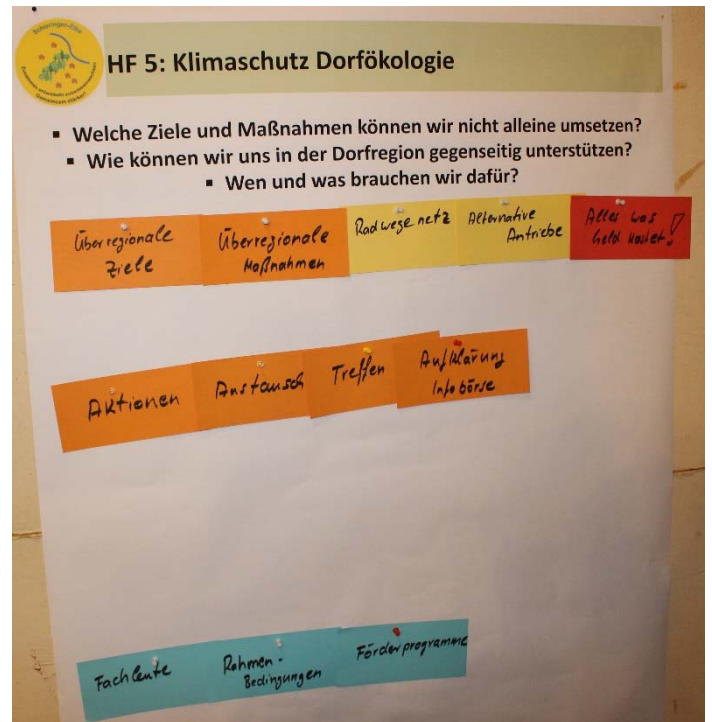
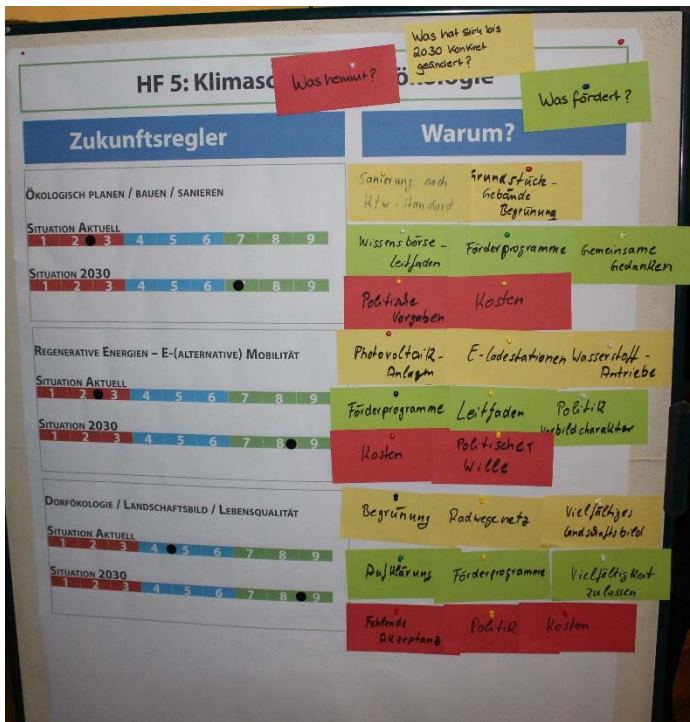
SITUATION 2030



Ausschilderung und Wegweiser sind optimale gestaltet (Netzplan, Barcode, verknüpfte Hinweise)

leistungsfähiges Mobilfunknetz (5G++); Entwicklung – historischer Erlebnispfad (Alt Garge); Vernetzung mit anderen Orten (z.B. Alt Garge – Barskamp); Marketing Maßnahmen

touristischer Wettbewerb stellt uns vor extreme Herausforderungen



Handlungsfeld 5 – Klimaschutz und Dorfökologie

ÖKOLOGISCH PLANEN / BAUEN / SANIEREN

SITUATION AKTUELL



SITUATION 2030



- Sanierung nach KfW-Standard; Grundstück-/Gebäudebegrünung
- Wissensbörse – Leitfaden; Förderprogramme; Gemeinsame Gedanken
- Politische Vorgaben; Kosten

- Überregionale Ziele; überregionale Maßnahmen; Radwegnetz; Alternative Antriebe; Alles was Geld kostet!
- Aktionen; Austausch; Treffen; Aufklärung Infobörse
- Fachleute; Rahmenbedingungen; Förderprogramme



REGENERATIVE ENERGIEN – E-(ALTERNATIVE) MOBILITÄT

SITUATION AKTUELL



SITUATION 2030



Photovoltaik-Anlagen; E-Ladestationen;
Wasserstoffantriebe
Förderprogramme; Leitfaden; Politik Vorbildcharakter
Kosten; politischer Wille

DORFÖKOLOGIE / LANDSCHAFTSBILD / LEBENSQUALITÄT

SITUATION AKTUELL



SITUATION 2030



Begrünung; Radwegenetz; vielfältiges Landschaftsbild
Aufklärung; Förderprogramme; Vielfältigkeit zulassen
fehlende Akzeptanz; Politik; Kosten